

STADTTEILBEIRAT LOHBRÜGGE
Protokoll von der Sitzung am 11. Februar 2009

Teilnehmer/innen:

Akrutat, Helga	<i>Senioreneinrichtungen</i>	Pawlowski, Frank	<i>Jugendeinrichtungen</i>
Becker-Ewe, Ute	<i>GAL</i>	Reichelt, Norbert	<i>CDU</i>
Grulich, Gerd- Rainer	<i>Förderverein für Kultur in Lohbrügge e.V.</i>	Schmekal, Erika	<i>Kirchengemeinden</i>
Jeglin, Andrea	<i>Kinder- und Familienzentrum</i>	Schönrock, Fritz	<i>Bewohner</i>
Johannsen, Ewald	<i>Haus „brügge“</i>	Schütze, Michael	<i>SPD</i>
Kramer, Gesine	<i>Clippo</i>	Schwirz, Ortrud	<i>Stadtteilkultur</i>
Herr Kunitzsch	<i>Förderschule an der Twiete</i>	Seibert, Susanne	<i>SPD</i>
Mallok, Christoph	<i>SPD</i>	Volkman, Gottfried	<i>Elternschule/ Erziehungsberatung/ VHS</i>
Münster, Uwe	<i>Der Begleiter e.V.</i>	Wagner, Christa	<i>Kindertagesstätten</i>
Naumann, Arthur	<i>Migranten</i>	Wendt, Michael	<i>Schule Leuschnerstr.</i>
Probst-Kaßner, Antje	<i>SPD</i>	Woscidlo, Gerd	<i>Polizeikommissariat 43</i>

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 14.01.2009

- Das Protokoll zur Sitzung vom 14.01.2009 wird einstimmig angenommen.
- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Anträge an den Verfügungsfonds

- Antrag „Clippo“ über 1700 € zur Finanzierung einer Honorarkraft für eine Lesegruppe mit Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren
 - o **15 Stimmen dafür**, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen
- Antrag „AWO“ über 937 € zur Finanzierung eines Graffiti-Projektes mit Jugendlichen
 - o **13 Stimmen dafür**, 0 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen

TOP 3: Bericht von Herrn Münster über die Vorhaben von „Der Begleiter e.V.“

- Die Geschäftsstelle des Begleiter e.V. befindet sich im Ludwig-Rosenberg-Ring, insgesamt hat der Verein 49 Mitarbeiter.
- Der Begleiter wurde von engagierten Menschen gegründet, die eine Verbesserung der sozialpsychiatrischen Betreuung in Bergedorf zum Ziel hatten.
- Heutzutage bietet der Begleiter e.V. ein umfangreiches Angebot:
 1. Ein Wohnheim mit intensivem Angebot (7 Plätze) und betreutes Wohnen
 2. Ambulante Arbeit und Betreuung
 3. Ergotherapie (arbeitstherapeutische Angebote)
 4. Betreute Seniorenwohnanlage „Soziales Zentrum“ (50 Wohnungen, 1/2 Beratungsstelle) im Ludwig-Rosenberg-Ring 47
 5. Migrationserstberatung im Sozialen Zentrum und am Fleetplatz für Personen, die max. drei Jahre in Deutschland leben.
 6. Psychosoziale Beratungsstelle (Zielgruppe: Ältere, Migranten)
- Neubau aus der Bedarfssituation (Zunahme der psychisch Kranken) heraus mit Fördermitteln des sozialen Wohnungsbaus und der Aktion Sorgenkind (Bauvolumen insg. 2,8 Mio €).
 - o EG: Hilfezentrum, Wohnbetreuung, Kontakt und Verköstigungsmöglichkeiten, Gemeinschaftsflächen (Gastronomisches Angebot mit Mittagstisch, offene Küche für alle)
 - o Erstes und zweites OG: 16 Wohnungen für max. 24 Bewohner
 - o Dachgeschoss: drei bis vier Wohnungen für Familien
 - o Es ist ein durchmischtes Klientel und ein „normaler Umgang“ miteinander gewünscht. Klienten müssen aufgrund später fehlenden Hilfebedarfs nicht aus dem

- Gebäude ausziehen, sondern können auf unbestimmte Zeit dort wohnen. Dies ist ein neuer Ansatz im Kunden- und Beraterverhältnis.
 - Die Gemeinschaftsräume sind für alle Lohbrügger, Vereine, Initiativen nutzbar. Dies wird ein Haus der offenen Tür. Herr Münster weist explizit darauf hin, dass weitere Anregungen gewünscht sind.
- Frau Schwirz merkt an, dass im Bereich der Gastronomie eine Zusammenarbeit mit dem Bergedorfer Impuls in Frage käme.
- Herr Mallok fragt, ob das Grundstück bereits im Besitz des Begleiters ist und wer in dem Neubau leben wird. Herr Münster bestätigt, dass das Grundstück bereits im Besitz des Vereins ist. Insgesamt hat der Begleiter 200-250 Klienten, davon 50-60 in intensiver Betreuung. 50% der Klienten haben keine Arbeit und befinden sich in arbeitstherapeutischen Maßnahmen. 90% der Klienten werden in ihrem Umfeld nicht auffällig, es herrscht eher ein Miteinander. Die anfängliche Skepsis von Anwohnern erweist sich meist schnell als Fehleinschätzung.
- Frau Schwirz fragt, ob spezifische Gruppen besonders hervor treten. Herr Münster erwidert, dass der Verein Klienten von 21 bis 72 Jahren betreut, der Schwerpunkt liegt bei den 35-50-jährigen. Während ein gemischtes Geschlechterverhältnis besteht, sind wenige Menschen mit Migrationshintergrund Klienten des Vereins. 90% der Klienten sind auf Sozialhilfe angewiesen, auch aus der Tatsache heraus, dass stationäre Maßnahmen zunächst vom Eigenvermögen finanziert werden müssen. Dies führt in die Abhängigkeit von Sozialhilfe.
- Weiter Informationen können direkt bei Herrn Münster angefordert werden:
u.muenster@der-begleiter.de

TOP 4: Entwurf für die Geschäftsordnung für den Stadtteilbeirat

- Die Geschäftsordnung wird mit zwei Ergänzungen angenommen
 1. Ergänzung: Die Protokolle werden von dem Quartiersmanagement erstellt, soweit zwei Quartiersentwickler an der Sitzung teilnehmen, andernfalls soll eines der Mitglieder das Protokoll schreiben.
 2. Ergänzung: Sonderregelung bei dringlichen Anträgen. Die Dringlichkeit muss von den Antragstellern plausibel dargelegt werden, danach entscheidet das Gremium darüber.

TOP 5: Bericht aus den Quartieren

- Frau Sehgal stellt die Arbeitsfelder des Quartiersmanagement im ersten Jahr vor
 - Nach einer Bewohnerbefragung werden derzeit Experten und Profis aus Lohbrügge nach den Stärken und Schwächen des Stadtteils interviewt
 - Am 30.03. findet die Entwicklungskonferenz statt, auf der eine große Vision und viele konkrete Ideen für Lohbrügge entwickelt werden sollen. Nach einem Input der Ergebnisse aus den Befragungen, werden Arbeitsgruppen gebildet und kreativ zusammengearbeitet.
 - Die Ergebnisse aus der Konferenz sowie aus den Befragungen fließen in das Quartiersentwicklungskonzept (QEK) ein, der Grundlage für den Quartiersentwicklungsprozess. Bis zum 30.09.2009 wird das mit dem Bezirk, den Fachbehörden und der Öffentlichkeit abgestimmte QEK vorliegen.
 - Das QEK wird daraufhin jährlich fortgeschrieben und angepasst.

TOP 6: Aktuelles

- Europa und Lohbrügge (Veranstaltung zur Europawahl)
 - Es wird angeregt, eine Veranstaltungsreihe des Stadtteilbeirats zu diesem Thema ins Leben zu rufen.
 - Zudem könnte ein Wettbewerb zu dem Thema ausgelobt werden, über dessen Ergebnisse eine Jury entscheidet und entsprechend Preise vergibt.
 - Frau Schmekal berichtet, dass die Erlöserkirche ein Kinderfest mit musikischem Aspekt veranstalten wird. Es ist eine Verbindung zu Europa und Lohbrügge

gewünscht, jedoch gestaltet sich die terminliche Abstimmung schwierig, da das Kinderfest Ende April stattfinden soll.

- Frau Sehgal regt an das Thema in der ersten Stadtteilzeitung des Stadtteilbüros zu veröffentlichen und darüber weitere Teilnehmer zu motivieren.
 - Es wird von vielen Teilnehmern angemerkt, dass die Idee und die Veranstaltung gut sind, jedoch die Kapazitäten dafür fehlen.
 - Herr Grulich berichtet, dass der Bürgerverein Lohbrügge einen Aufruf zum Wahlgang tätigen wird.
- Herr Pawlowski erinnert an den Bergedorfer Kindertag am 10.07.2009.

TOP 7: Verschiedenes

- Herr Mallok macht darauf aufmerksam, dass aus dem Förderkreis für Gemeinwesenarbeit gebrauchtes Mobiliar (Tische, Stühle etc) zu vergeben sind. Diese befinden sich derzeit in Kellerräumen des Billebogens und der Gesamtschule. Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen.
- Herr Grulich berichtet von einem Programm für neue öffentliche Toiletten. Dieses Thema wird in der Bezirksversammlung behandelt. Als neue Standorte für eine öffentliche Toilette sind die Alte Holstenstr., Herzog-Carl-Friedrich-Platz und der Lohbrügger Markt vorgesehen.
- Am 30.März ab 16:00 Uhr sind alle herzlich zur Entwicklungskonferenz des Quartiersmanagements in der Lola in der Lohbrügger Landstr. 8 eingeladen.

Die nächste Stadtteilbeiratssitzung findet statt am
08. April 2009 um 18:00 Uhr im Haus „brügge“ in der Leuschnerstr 86.